

UNTERNEHMENSPORTRÄT // Als Junichi Morita im Jahre 1916 im japanischen Kyoto das zunächst auf den Import und Verkauf von Dentalequipment spezialisierte Unternehmen Morita Shika Shoten gründete, legte er den Grundstein für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte: Das bereits in der dritten Generation familiengeführte Unternehmen gilt seit über einem Jahrhundert als weltweit anerkannte und innovationsstarke Größe des internationalen Dentalmarktes. In mehrfacher Hinsicht gibt dies Anlass, einen Blick auf die Ursprünge des Global Players, die neuesten Produkthighlights sowie die Menschen hinter dem Erfolg zu werfen.

DER ERFOLG HAT VIELE GESICHTER

Carmen Schwarz/Dietzenbach

Innovationskraft und fortschrittliche Produkte für die zahnärztliche Praxis – dafür steht Morita heute, über einhundert Jahre nach seiner Gründung. Seine starke Position auf den Gebieten der Röntgendiagnostik, der Endodontie sowie im Bereich der Behandlungseinheiten hat maßgeblich zu diesem Renommee beigetragen. Bereits in den Anfangszeiten sah sich das Familienunternehmen den Ansprüchen verpflichtet, die auch heute noch sein Handeln bestimmen: Produkte und Lösungen anzubieten, welche die Lebensqualität erhalten, verbessern oder wiederherstellen.

Aus Tradition erwächst Innovation

Dieser Tradition folgt das Unternehmen seither bei allen Produktneuheiten. Ein herausragendes Beispiel stellt in diesem Zusammenhang die Geschichte der Spaceline-Behandlungseinheiten dar. Sie beginnt Anfang der 1960er-Jahre mit einem Treffen des damaligen Managing Directors von Morita Shika Shoten, Fukuo Morita, mit dem amerikanischen Zahnarzt Dr. Daryl R. Beach. Dr. Beach hatte die Idee einer Behandlungseinheit, die eine Therapie des Patienten in liegender Position erlaubte. Der Zahnarzt sollte dabei am Kopfende hinter dem Patienten sitzen und von dort aus bequem agieren kön-

nen. Auf Basis dieses Grundgedankens entwickelte Morita in enger Zusammenarbeit mit Dr. Beach die erste Space-line-Behandlungseinheit. 1964 eingeführt, bietet sie dem Zahnarzt dank ihres ergonomischen Designs seit nunmehr über einem halben Jahrhundert die Möglichkeit, eine besonders schonende und komfortable Arbeitsposition einzunehmen. Die konsequente Umsetzung dieses innovativen Konzepts macht die Space-line-Reihe bis heute zu einer der bekanntesten Marken aus dem Hause Morita.

Darüber hinaus konnte Morita in den folgenden Jahrzehnten insbesondere auf den Feldern Endodontie, Röntgendiagnostik und Laserzahnheilkunde Fortschritte vermelden. 1979 etwa brachte das Unternehmen mit dem Veraview ein Panoramaröntgengerät auf den Markt, das hochqualitative Aufnahmen mit einer Reduktion der Strahlenbelastung verband. 1992 eröffnete der Apex Lokator Root ZX endodontologisch tätigen Behandlern neue Möglichkeiten, denn dieser ermöglichte hochpräzise Messungen selbst bei nassen Wurzelkanälen. Eine Höchstleistung in der Photodynamischen Therapie gelang mit der Einführung des Dentallasers „Erwin“ im Jahre 1996. Mit Hilfe des Er:YAG-Lasers ließen sich Karies und Zahnstein nahezu schmerz- und geräuschlos entfernen.

Heute stellen diese Produkt-Meilensteine in Form des kombinierten 2-D-/3-D-Rönt-



Abb. 1

Abb. 1: Moritas jüngste Innovation in der Endodontie ist der weiterentwickelte, kabellose Endomotor mit integriertem Apex Lokator TriAuto ZX2.

gensystems Veraview X800, der modularen Endodontie-Lösung DentaPort ZX Set OTR oder des innovativen Er:YAG-Lasers AdvErL EVO die Spitze des Morita-Produktportfolios dar.

Personell gut aufgestellt ...

Neben dem großen Produktportfolio spielt – mit Blick auf das nächste Jahrhundert erfolgreicher Entwicklungen – die globale Ausrichtung des Familienunternehmens eine zunehmend bedeutende Rolle. Schließlich ist für die Aufrechterhaltung der größtmöglichen Produktqualität eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Zahnärzten vor Ort außerordentlich wichtig. Aus diesem Grund ist auch das Managementteam von Morita Europe für die Zukunft besonders gut aufgestellt: Bereits seit 2008 leitet Jürgen-Richard Fleer als General Manager die Geschicke des Unternehmens. Der studierte Wirtschaftsingenieur formuliert den Anspruch des Dentalspezialisten deutlich: „Um die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen, ist es mit Produkten allein nicht getan. Morita bietet daher Lösungen von der Diagnose bis zum Follow-up an, die aus dem Gespür für die klinischen Abläufe erwachsen und die Grenzen des Machbaren verschieben.“ Gemeinsam mit Herrn Fleer bilden Wieland Jacobs, Director of Product Management & Technical Affairs, Markus Otto, Director of Sales & Marketing und Masanori Mori, Director Category & Market Development, das vierköpfige Management Board der J. MORITA EUROPE GMBH.

... für eine erfolgreiche Zukunft

„Thinking ahead. Focused on life“: Mit dem Motto ist der Anspruch von Morita klar definiert. Das Managementteam und alle Mitarbeiter widmen sich dem Ziel, schon heute das Morgen im Blick zu haben und die Lebensqualität von Behandlern und Patienten kontinuierlich zu verbessern.

So stellte Morita auch anlässlich der diesjährigen Internationalen Dental-Schau mehrere Produktinnovationen vor: Das 2-D-/3-D-Diagnosesystem Veraview X800 erhöht die Diagnose- und Behandlungssicherheit mit einer hohen Bildqualität: Die Auflösung von mehr als 2,5 LP/mm MTF bei 10% mit einer Voxelgröße von 80 µm sorgt für die detaillierte Darstellung selbst kleinster Gewebe- und Knochenstrukturen. Zudem werden Artefakte durch die 360°-Rotation auf ein Minimum reduziert, und zur zielgerichteten Behand-

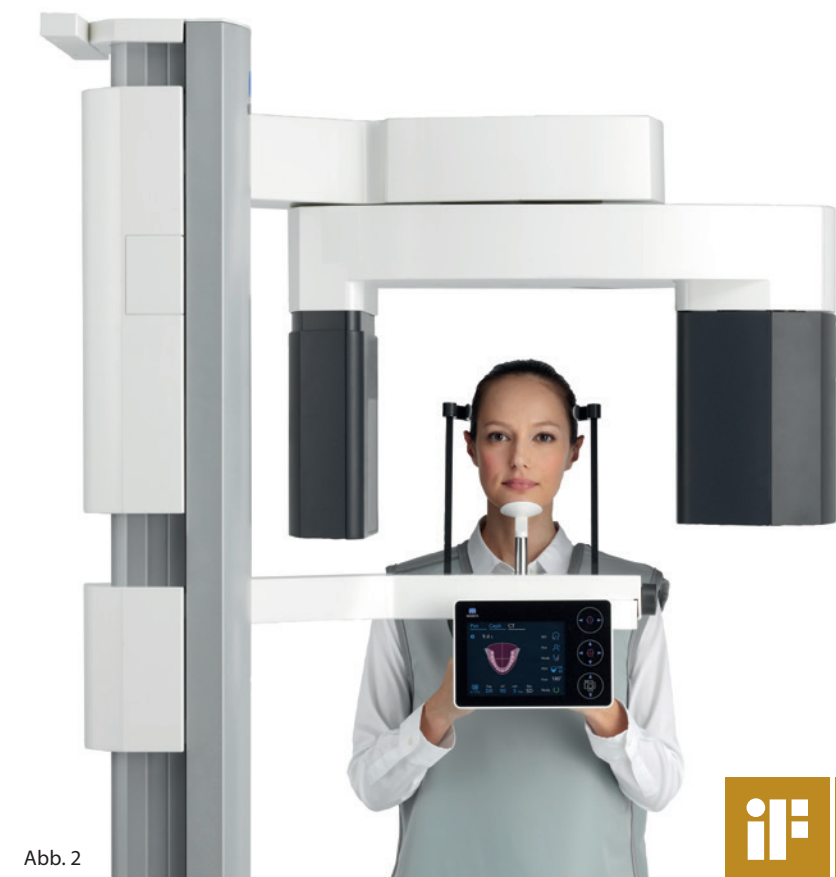


Abb. 2

Abb. 2: Das 2-D-/3-D-Diagnosesystem Veraview X800 erhöht die Diagnose- und Behandlungssicherheit mit einer hohen Bildqualität.



lungsplanung verfügt das Röntgensystem über elf frei wählbare Fields of View (FOV).

Moritas jüngste Innovation in der Endodontie ist der weiterentwickelte, kabellose Endomotor mit integriertem Apex Lokator TriAuto ZX2: Er zeichnet sich durch eine intuitive Bedienbarkeit aus und steht mit automatischen Sicherheitsfunktionen für höchste Ergebnissicherheit. Während das Feature „Optimum Torque Reverse“ (OTR) durch Änderung der Drehrichtung bei Drehmomentüberschreitung vor Feilenbruch und Microcracks schützt, ermöglicht die neue Funktion „Optimum Glide Path“ (OGP) die schnelle und sichere maschinelle Gleitpfaderstellung.

Auch zukünftig verfolgt Morita den Anspruch, stets am Puls der Zeit zu agieren. Zukunftstechnologien wie das Internet der Dinge, Cloud Computing und der 3-D-Druck beeinflussen auch den Bereich der Medizintechnik, weshalb Morita diese technologischen Innovationen ebenso in der Produktentwicklung berücksichtigt

wie gesellschaftliche Veränderungen (z. B. die zunehmende Alterung der Gesellschaft oder eine rückläufige Abdeckung der medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen) und deren Einfluss auf die Zahnmedizin.

Mit dieser Sensibilität für zukünftige Einflussfaktoren und dem über 100-jährigen Know-how blickt Morita zuversichtlich in die Zukunft. Dank bester Voraussetzungen auf personeller wie auf Produktebene wird das weltweit agierende Unternehmen global und regional sowohl den eigenen als auch den Ansprüchen der Zahnärzte gerecht.

J. MORITA EUROPE GMBH

Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0
Fax: 06074 836-299
info@morita.de
www.morita.com/europe